

Indiens Comicpornostar

2009 sperrten indische Behörden den Zugang zur Internetseite von Savita Bhabhi, einem Online-Comicstreifen, der von einer promiscuen Hausfrau mit unersättlichem Sexualtrieb handelt. Dies wurde in den Medien kritisiert. Maryam Omid waegt ab, ob die Behörden die richtige Entscheidung trafen.



2009 [sperrten](#) indische Behörden den Zugang zur Internetseite von Saviat Bhabhi, einem Comicstreifen, der von einer promiscuen Hausfrau mit unersättlichem Sexualtrieb handelt. Der Cartoon, der auf scherzhafte Weise die sexuellen Abenteuer von Savita Patel beschreibt, zählte eine Anhängerschaft von mehr als 60 Millionen monatlichen Nutzern, wurde jedoch unter den indischen Anti-Pornographiegesetzen verboten.

Das Verbot erntete starke Kritik in den Medien. Zeitungen titelten mit [Schlagzeilen](#) wie: Lasst

Debatte zur Meinungsfreiheit

Thirteen languages. Ten principles. One conversation.

<https://freespeechdebate.com/de>

Savita nicht sterben! Einer der Schöpfer des Cartoons, Puneet Agarwal, [sagte](#): „Einer der Gründe für das Schaffen von SB war, darzustellen, dass auch indische Frauen sexuelle Bedürfnisse besitzen. Indien ist ein Land, das immer noch sexuell unterdrückt ist und ich meine, dass die indischen Frauen den ersten Schritt tun müssen, um die Fesseln zu lösen.“

Veröffentlicht am Januar 24, 2012